

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1834**

46 (7.6.1834)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger = Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 46. Samstag den 7. Juni 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Warnung.

Nro. 12098. Die vielfache Lizenz-Überschreitung und Puschereien des
Chirurgen Bell zu Appenweier betreffend.

Der Chirurg 2ter Klasse Bell zu Appenweier hat sich mehrerer Lizenzüberschreitungen und ge-
meiner Puschereien durch Behandlung bedeutender innerer Krankheiten schuldig gemacht, und wurde da-
für schon früher 2mal mit Geldstrafe und zuletzt mit einer zehntägigen Arreststrafe belegt. Dieses wird
zur Warnung des Publikums gegen weitere derartige Puschereien hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt den 28. Mai 1834.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

J. A. b. D.

Fehr. v. Stockhorn.

vd. Müller.

Belobung.

Nro. 11714. Die Errettung des Kindes des Bernhard Fitterer durch Leo
Stößer von Gaggenau vom Ertrinken betreffend.

Das 4jährige Kind des Bernhard Fitterer von Gaggenau fiel am 4. April d. J. in die Murg
und war dem Ertrinken schon nahe, als der 17jährige Leo Stößer von da ohne Bedenken in das
Wasser sprang und dieses Kind nicht ohne eigene Lebensgefahr von dem unvermeidlichen Tod rettete.
Diese edle und mit großer Aufopferung verbundene Handlung wird andurch belobend zur öffentlichen
Kenntniß gebracht.

Rastatt den 26 Mai 1834.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

J. A. b. D.

Fehr. v. Stockhorn.

vd. Eberstein.

Bekanntmachung.

Nro. 1. Die Unterzeichnete, durch höchste Entschliessung vom 1. v. M. constituirte Direktion ist
in Gemäßheit der Vollziehungsverfügung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 23. v. M.

Nro. 5167. heute in Wirksamkeit getreten, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 3. Juni 1834.

Großherzogliche Forstpolizei-Direktion.

v. Wallbrunn.

vd. Bauer.

Bekanntmachungen.

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung sind folgende 26 Seminaristen unter die evangelischen Schulcandidaten aufgenommen.

Karl Friedrich Dürr von Eggenstein,
Philipp Henning von Wertheim,
Johannes Johann von Ritschweiler,
Wilhelm Schilling von Karlsruhe,
Ludwig Leis von Handschuchsheim,
Friedrich Schäfer von Ruckheim,
Jakob Glock von Laudenbach,
Matthias Steinhäuser von Wagenstadt,
Joseph Karst von Eisingen,
Karl Friedrich Hoffmann von Altenheim,
Heinrich Gebhard von Candern,
Jakob Gorenflo von Heckenheim,
Nikolaus Weygold von Ursenbach,
Ernst Fuchs von Neunkirchen,
Heinrich Stahl von Edingen,
Friedrich Kuhn von Reilingen,
Johann Friedrich Würstlin von Hauingen,
August Reichenbacher von Söllingen,
Ludwig Karl Seltenreich von Mosbrunn,
Friedrich Wilhelm Simon von Nassig,
Jakob Weiß von Lügelsachsen,
Georg Andreas Kirsch von Neunkirchen,
Philipp Leuz von Nekarselz,
Ludwig Reuther von Maur,
Wilhelm Soine von Guttentbach, und
Karl Heinrich Sallmann von Adelsheim.

Bei der heute erfolgten dritten Serienziehung für das Jahr 1834 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie No.	385	enthalt. Loos No.	38401	bis	38500
"	668	"	66701	"	66800
"	432	"	43101	"	43200
"	529	"	52801	"	52900
"	93	"	9201	"	9300
"	746	"	74501	"	74600
"	895	"	89401	"	89500

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 2. Juni 1834.
Großh. Badische Amortisationskasse.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtighstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-

schlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Neuchsal.

(2) zu Untergrombach an den in Sant erkannten Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des Michael Lipp, Margaretha geb Loes auf Donnerstag den 26. Juni d. J. Vormittags 7 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Berwangen an das in Sant erkannte Vermögen des Jakob Hirsch Reichert, auf Montag den 23. Juni d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Eppingen an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Färbermeisters Leopold Weisgand, auf Montag den 23. Juni d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Hilpertsau an den ledigen Schumachermeister Karl Krieg und an den ledigen Bernhard Staub von Bernersbach, welche in das Königreich Polen auswandern wollen, auf Montag den 16. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem Landamt Karlsruhe.

(1) zu Ruppurr an das in Sant erkannte Vermögen des verlebten pensionirten Fruchtmessers Wilhelm Fischer, auf Montag den 21. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr bei dießseitigem Landamt. Aus dem

Oberamt Fahr.

(1) zu Dinglingen an die in Sant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Georg Gleichert, auf Montag den 2. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Offenburg. [Präclussoberscheid.] In der Santsache des verstorbenen Johann Musser von Goldscheuer, werden alle diejenige Gläubiger, welche in der heute stattgefundenen Schuldentichtigstellungstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse anmit ausgeschlossen.
B. R. W.

Offenburg den 4. Juni 1834.
Großh. Oberamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Uberamt Lahr.

(3) von Lahr dem ledigen Christian Gäßler, welchem in der Person des Webers Mich. Schöpfer von hier ein Rechtsbestand gegeben worden.

(3) Ettlingen. [Mundtods-Erklärung.] Valentin und Ignaz Link von Ettlingen, welche sich in einem bleibenden Zustand von Gemüthschwäche befinden, sind entmündigt worden. Als Pfleger des ersten wurde Thierarzt Simon Glasstetter, als Pfleger des andern Franz Xaver Vogel verpflichtet.

Ettlingen den 23. Mai 1834.

Großh. Bezirksamt.

Erhvorladungen.

Nachfolgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Staufen.

(2) von Staufen der Joseph Wiedman, welcher sich bereits vor 30 Jahren auf die Wanderschaft begeben, und schon über 10 Jahre von sich keine Nachricht mehr ertheilt hat, dessen ihm angefallenes Vermögen in 358 fl. 16 kr. besteht.

(3) Haslach. [Erben-Vorladung.] Die Verlassenschaft des im Jahre 1797 zu Hausach verstorbenen Pfarrers Karl Kaiser wurde im Jahr 1798 in 4 Portionen getheilt, und erhielt solche:

- 1) die Schwester des Erblassers Theresia Kaiser, Wittve des verstorbenen Kupferstechers Joh. Sterklau, welche im Jahr 1798 sich zu Wolterdingen im Amtsbezirk Hüfingen aufhielt,
- 2) die Schwester Franzisca, welche damals als Wittve des Waldhornisten Seebauer in Wien lebte, und 7 Kinder hatte,
- 3) Karl Kaiser, Sohn des verstorbenen Joseph Kaiser, Chirurg in Augsburg, Bruder des Erblassers.

Die 4. Portion war einem Bruder des Erblassers Namens Franz Xaver Kaiser zugedacht, dessen Aufenthalt unbekannt war, und auch seither nicht erkundiget werden konnte.

Seine bisher unter Pflegschaft gestandene Portion beträgt ungefähr 250 fl.

Derselbe oder wenn er nicht mehr am Leben

ist, seine etwaigen ehelichen Abkömmlinge, und deren Ermanglung die vorgenannten 3 Erben oder deren etwaige eheliche Abkömmlinge, werden hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier mit Vorlegung der Urkunden über ihre Verwandtschaft oder Abstammung von den Geschwistern des Erblassers zu melden, indem nach Umfluß dieser Frist bloß denjenigen, welche sich gemeldet und ihre Ansprüche nachgewiesen haben, die gedachte Portion zugetheilt würde, oder falls sich Niemand gemeldet hätte, dieselbe der Staatskasse zugewiesen würde. Haslach den 22. May 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Mannheim. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da Franz Schreiber, Sohn des hiesigen Bürgers und Schumachermeisters Christoph Schreiber, auf die an ihn ergangene öffentliche Vorladung vom 17. April 1833 sich nicht bei der diesseitigen Stelle gemeldet hat, wurde er für verschollen erklärt und das Großh. Amtsrevisorat beauftragt, sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten, gegen Cautionseistung, in fürsorglichen Besitz zu geben.

Mannheim den 14. Mai 1834.

Großh. Stadtamt.

(3) Mößkirch. [Verschollenheits-Erklärung.]

Nachdem Basill Bäumel von Leibertingen, ohnerachtet der diesseitigen Vorladung vom 3. May 1833 zur Vermögensübernahme sich nicht gemeldet, so wird gedachter Bäumel hiemit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen den erbberechtigten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Mößkirch den 16. May 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Stühlingen. [Verschollenheits-Erklärungen.] Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst sich nicht gemeldet haben, so werden solche für verschollen erklärt, und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt.

1) Magdalena Mayer von Stühlingen.

2) Martin Schalk von Weizen.

3) Maria Gantert von Obermöttingen.

Stühlingen den 21. April 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Lörrach. [Aufforderung.] In Bezug auf die Bekanntmachung in No. 85. 86. 87. des oberrheinischen Anzeigensblattes vom Jahre 1829 wird die Abwesenheit des ledigen, nun 70 Jahre alten Johannes Marx von Weil, an unbekanntem Orten, auf Betreiben seiner nächsten Anver-

wandten hiermit anerkannt, und derselbe aufgefördert, binnen Jahresfrist dahier sich zu melden, und sein in 230 fl. 30 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches seinen nächsten Anverwandten gegen Caution zur unverzinslichen Erbpflege übergeben werden soll.

Vörrach, den 16. April 1834.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Baden. [Vorladung.] In Sachen des Salmenwirths Haug von hier gegen einen gewissen Leporther aus Paris, Forderung von 45 fl. 23 kr. betreffend, wird dem Beklagten, dessen gegenwärtiger Wohnort uns nicht bekannt ist, und der mit Zurücklassung einiger Kleidungsstücke im September v. J. sich von Baden entfernte, aufgegeben, binnen sechs Wochen von heute an, sich auf die Klage und das Begehren des Klägers um Versteigerung der zurückgelassenen Effekten, bei diesseitigem Amte vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers als zugestanden, jede Einrede als versäumt angesehen, und nach dem Begehren des Klägers erkannt würde.

Baden den 1. Juni 1834

Großh. Bezirksamt.

(2) Eppingen. [Vorladung.] Wilhelm Bollweiler von hier, Tambour unter dem Großh. Linien Infanterie Regiment No. 2. zu Karlsruhe, welcher sich bösslicher Weise aus seiner Garnison entfernte, wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier oder unmittelbar bei seinem Regimentscommando zu stellen und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird. Zugleich werden alle resp. Polizeibehörden ersucht denselben auf Betreten arretiren und einliefern zu lassen. Eppingen den 26. Mai 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. d. M. wurden dem Bürger und Hirschwirth Anton Wisler zu Münzesheim mittelst Einsteigens und Einbruchs unten beschriebene Fahrnisse entwendet. Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß der Gerichtsbehörden, mit dem Ersuchen, auf die Effekten und deren Besitzer fahnden und sie im Betretungsfall dem diesseitigen Gerichte überliefern zu wollen.

Bretten den 31. Mai 1834.

Großh. Bezirksamt.

Beschreibung der gestohlenen Effekten.

1) 1 neuer dunkelblauer Mannsüber-

	fl.	kr.
rock mit umgelegtem Kragen und schwarzbeinernen Knöpfen	16	—
2) 1 Weste von Seide mit dunkelbraunem Grund und roth geklämt	3	24
3) 1 Weste von Kattun, der Länge nach gelb und blau gestreift	—	48
4) 1 Schildkappe von Seeslöwenpelz	8	24
Weiberkleider.		
5) 1 schwarzes Taffetkleid, neu	10	—
6) 2 schwarze Taffeschürzen	8	—
7) 1 schwarzer Merinohüberrock	6	—
8) 1 schwarzes Merinokleid	5	—
9) 1 rothbraune Merineschürze	1	30
10) 1 weißes Pergalkleid, unten mit verfesten Aufschlägen	6	—
11) 1 Kleid von Kattun mit grünem Grund und weißen Blümchen	3	50
12) 1 Kleid von Kattun mit grünem Grund und gelben Sternchen	3	40
13) 1 Kleid von Kattun mit weißem Grund und hellblauen Blümchen	2	50
14) 1 Kleid von Baumwolle, weiß und rothbraunen Streifen	3	—
15) 2 weiße Unterröcke von Pergal	2	30
16) 1 Muzen von Mouselin, gerippt	2	—
17) 1 Muzen u. 1 Schürze von Baumwollenzug, blau gestreift, weiß und gestreift	1	30
18) 1 Kleid von Kattun mit braunem Grund, hellblauen Blumen u. gelben Sternen	3	40
19) 1 Kleid von Kattun mit braunem Grund, weiß und gelb geschlängelt	3	40
20) 1 goldener Ring, oben mit einem Schildchen	8	—
21) 1 goldener Ring mit einem Schildchen, auf welchem sich ein Deckel, und unter diesem ein Spiegelein befindet, bezeichnet mit A. W.	8	—
22) 1 flächförmiges Tafeltuch, Gebild, mit A. W. bezeichnet	6	—
23) 1 dunkelblauer gestreifter Teppich	6	—
24) 10 roth und weiß gestreifte und gestreifte löschene Bettüberzüge mit A. W. bezeichnet	40	—
25) 2 größere von demselben Zeug	10	—
25) 5 roth und weiß gestreifte löschene Pflanzenzügen mit A. W. bezeichnet	10	—
27) 9 weiße leinene Kissenzüge, bezeichnet mit A. W.	9	—
28) 4 roth und weißgestreifte Bettüberzüge mit A. W. bezeichnet	5	—
29) 9 hänsene Leintücher mit A. W. bez.	22	—
30) 6 gebildete hänsene Tischtücher, bezeichnet mit A. W.	18	—

31)	18 gebildete hänsene Servietten, be- zeichnet mit A. W.	fl.	kr.
		18	—
32)	36 gebildete hänsene Handtücher mit A. W. bezeichnet	21	36
33)	12 Paar baumwoll. Weiberstrümpfe mit S. W. bezeichnet	12	—
34)	1 baumwollenes hellblau gestreiftes und weißgestreiftes Halstuch	1	24
35)	1 schwarzes wollenes Halstuch	3	—
36)	1 Pfalben, 1 Deckbett und Kissen mit Federn gefüllt	12	—

Summe 302 46

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurde in die Behausung der Andreas Kraus Wittve von Speßart eingebrochen, und daselbst aus der Werkstätte ungefähr 70 Ellen Tuch à 12 kr. per Elle entwendet. An dem entwendeten Tuch waren 3 $\frac{1}{2}$ Woll zu Halbleinen eingeschlagen von ungefähr 18 Ellen, 3 Tischtücher mit Leisten, jedes 6 Ellen lang und mit 8 Leisten. Die Breite des Tuchs beträgt beinahe 1 Elle und 2 Viertel. Von den unbekanntem Dieben wurden mehrere Grästlicher ohne Zeichen und ein ungefähr 7 bis 8 Sester haltender Sack, 3 Zoll von der Oeffnung mit den Buchstaben I. M. gezeichnet, zurückgelassen. Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß. Ettlingen den 5. Juni 1833.

Großh. Bezirksamt

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Im Laufe dieser Woche wurden aus einem hiesigen Privat-
hause die unten verzeichneten Gegenstände entwen-
det, was man Behufs der Fahndung anmit zur
öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 31. May 1834.

Großherzogl. Stadtm.

Verzeichniß des Entwendeten.

1) Ein weiß seidener Shawl mit kleinen Blüm-
chen und einer stark 2 Finger breiten Bordure.
Diese Bordure besteht in einem farbigen Kranz
von 3faltigkeitsblümchen, welche auf beiden Sei-
ten mit blau, roth und gelb seidenen Streifen
eingefaßt sind.

2) Eine goldne Vorstecknadel, welche einen
Schmetterling mit ausgebreiteten Flügeln darstellt.
Die eigentliche Nadel bildet der Leib, das Köpf-
chen ist von Gold und die Flügel sind aus 5 ne-
beneinander herabhängenden länglich runden in
Gold eingefassten Edelsteinen gebildet, von denen
der eine violett, der andere rosenfarben, der dritte
gelb, der 4. bräunlich und der 5. dunkelgrün ist.

Diese Stecknadel befand sich in einem eigens
dazu gefertigten Kästchen von rothem Mahagonie-
holz, inwendig mit weißem Atlas gefüttert, wel-
ches mit einem kleinen, gelben messingenen Häck-

chen geschlossen wurde. Es wurde dasselbe mit
der Nadel entwendet.

3) Eine schwarz seidene Schürze.

(1) Kork. [Diebstahl.] Am 31. v. M.
wurden dem hiesigen Bürger Jakob Jokers dem
7ten, 47 Ellen von einem auf einem Kleeacker am
Bachleg gegen Querbach zu, zum Viechen gele-
genen Stück hänsenem Tuche abgeschnitten und
entwendet, der Werth des Gestohlenen beträgt 15 fl.
Wir bringen dieß Behufs der Fahndung zur öffent-
lichen Kenntniß.

Kork den 3. Juni 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Lörrach. [Diebstahl.] In der Nacht
vom 24. auf den 25. d. M. wurden den Knecht-
ten auf der Kaltenherberge folgende Effekten ent-
wendet:

	fl.	kr.
1) Ein noch wenig getragener Ueber- rock von dunkelblauem Tuche mit über- spinnenen halbrunden Knöpfen	18	—
2) Ein noch ganz neuer Tischoben von schwarzem Manchester mit stählernen Knöpfen	8	—
3) Eine neue Weste von schwarzem Man- chester mit Perlenmutterknöpfen	1	30
4) Eine Weste von rothem schwarzge- stupftem Kasimir zum Uebereinander- knöpfen mit Stahlknöpfen	3	—
5) Ein Paar Hosen von blauem Man- chester, noch neu	6	—
6) Dre gute Hemden von Reissentuch mit Bändern an den Krägen, an der Brust roth gezeichnet G. F. à 2 fl.	6	—
7) Ein Schnupftuch von roth und weiß karrirter Leinwand, noch ungebraucht, roth gezeichnet G. F.	—	20
8) Ein reissenes Leintuch, in welches diese Kleider eingewickelt waren	1	—
9) Eine silberne große und starke Taschenuhr mit glattem Gehäuse, weißem Zifferblatt, schwarzen halb erhabenen römischen Zahlen, gelben Zeigern, einem roth floretseidenen Bande, um die Uhr um den Hals zu tragen, und einem an einem blauweidenen Bändchen hängenden Uhrschlüssel aus einem Baseler Zunftbäner	10	48
10) Ein reissenes Hemd, roth gez. G. F.	1	30
11) Zwei roth und weiß carrirte baum- wollene Taschentücher à 10 kr.	—	20
	56	28

Dringend verdächtig dieses Diebstahls ist
Philipp Heck von Gondelsheim, Amts Bret-
ten, welcher sich nach einer Anzeige das Land
hinabzu gewendet, und am 27. d. M. mit einem

Zwerchsaße gesehen worden seyn soll. Indem wir nachstehend das Signalement dieses Burschen, so gut wir es erheben konnten, mittheilen, ersuchen wir alle Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, betretenden Falls ihn festzunehmen, seine Effekten genau zu untersuchen, und wenn sich von dem Entwendeten vorfinden sollte, ihn mit diesem hierher transportiren zu lassen, sonst aber ihn unter Abnahme seiner Papiere und seines Gepäcks hierher zu weisen, um sich gegen die Anschuldigung zu verantworten.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 6", Statur unterleht, Gesichtsförm länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarzbraun, Stirne hoch, Augenbraunen dunkelbraun, Augen braun, Nase spitz, Mund mittler, Zähne gut, Kinn spitz, Bart schwach, Abzeichen keine.

Kleidung: Er hatte einen Anzug von blautuchernem Lschoben und Hosen, und eben solchen von weißem Zwilch, endlich eine dunkelblau tuchene Kappe mit Schild.

Lörrach den 29 Mai 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Einem im Verdachte der Falschmünzerei stehenden dahier verhafteten Individuum wurde eine beträchtliche Summe falschen Geldes abgenommen, was wir zur Warnung und mit dem Ersuchen an sämtliche resp. Großh. Behörden zur Kenntniß bringen, alle sich etwa desfalls ergebenden Indicien schleunig anher mittheilen zu wollen.

Beschreibung des Geldes

Dasselbe besteht in Sechskreuzerstückchen, meist in sogenannten E Sechsern; aus einer von Zinn mit Zink vermischten Masse, mit dem Gepräge von Nassau, Kurhessen, Sachsen-Gotha, Württemberg, und den Jahreszahlen 1826, 1830 und 1833, sie sind fett anzufühlen, jedoch am plumpen Gepräge, ihrer hellen Farbe, und besonders an den schlecht gemachten Buchstaben leicht kenntlich.

Bruchsal den 30. Mai 1834.

Großh. Oberamt.

(1) Triberg. [Fahndungsurücknahme.]

Der von uns wegen Diebstahls ausgeschriebene Jakob Kammerer von Reumshiltach, hat sich heute von selbst dahier gestellt, weshalb wir unsere Fahndung zurücknehmen.

Triberg den 2. Juni 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Stühlingen. [Pfundbuchsrenewierung.]

Die Erneuerung der Unterpfandsbücher in den hiesigen Amtsgemeinden zu Weizen, zu Lem-

bach und zu Schwaningen wird für nöthig erachtet und angeordnet. Es werden daher alle diejenigen, welche Pfandrechte auf Liegenschaften in den genannten 3 Gemarkungen anzusprechen haben, aufgefordert, ihre darüber besitzenden Pfandurkunden in Original oder beglaubigten Abschriften der Renovationscommission, und zwar von Weizen den 23. und 24. Juni 1834. von Lembach den 25. und 26. Juni 1834. von Schwaningen den 27. und 28. Juni 1834. auf dem dortigen Rathhause einzureichen, und ihre Unterpfandsansprüche geltend zu machen. Die nicht erscheinenden Pfandgläubiger sollen zwar mit den in den alten Unterpfandsbüchern vorkommenden, und nicht gestrichenen Einträgen in das neue gleichlautend übertragen werden; dieselben haben sich aber die Nachtheile, welche aus dem Unterlaß der Anmeldung für sie entstehen könnten, selbst beizumessen. Stühlingen den 28. Mai 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bez. Amt.

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Da sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 21. März d. J. No. 7041. Niemand gemeldet hat, so werden sämtliche dort genannte Einträge in den Oberschopshimer Unterpfandsbüchern nunmehr gestrichen.

Lahr den 2. Juni 1834.

Großh. Oberamt.

Kauf = Anträge.

(1) Baden. [Fruchtversteigerung.] Dienstag den 17. Juni d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Geschäftszimmer der unterzogenen Verwaltung gegen 56 Malter Korn, 1 Malter Gerst und 18 Malter Haber in schicklicher Abtheilung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Baden den 5. Juni 1834.

Großh. Spitalverwaltung.

(1) Bruchsal. [Haus u. Gartenversteigerung.] Freitag den 20. Juni d. J. Abens 8 Uhr werden im Wirthshause zum Wolf dahier, von Zimmermeister, Andreas Pabst hieselbst 3 Ruth. Haus und 9 Ruth. anliegender Garten in der Klostersgasse, neben Georg Nech und Franz Lang zu Eigenthum versteigert, und entgeltlich zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erzielt wird.

Bruchsal den 28. Mai 1834.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Hausversteigerung.] Montag den 23. Juni d. J. Abens 8 Uhr wird im Wirthshause zum Wolf dahier, aus der Verlassenschaft des Handelsmann Michel Gumbel ein zweistöckiges Haus, 4 Ruthen 39 Schuh ent-

halten und an der Hauptmarktstraße zur Handlung und andern Gewerben sehr gelegen, zu Eigenthum veräußert, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Bruchsal den 31. Mai 1834.

Bürgermeisteramt.

(2) Forchheim. Liegenschaftsversteigerung.] Bis Dienstag den 24. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr werden hier auf dem Gemeindehaus im Vollstreckungsweg nachbeschriebene Liegenschaften der Joseph Kögels Wittve dahier in öffentlicher Versteigerung ausgesetzt.

- | | |
|---|-----|
| 1) Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung nebst Schweinstall u. Holzremis. Schätzungspreis | 600 |
| 2) Ein Brtl. Acker in der Kurzammer, neben Wendelin Deck und Anton Kastei. Schätzungspreis | 25 |
| 3) 1½ Brl im leimigten Grund, neben Joseph Helfer u. Leopold Kars. Schätzungspreis | 60 |
| 4) 1 Brtl. allda neben Joseph Müller u. Joseph Rimmelpach. Schätzungspreis | 15 |
| 5) 1 Brtl. oberhalb der Limen, neben Joseph Kutterers Erben und Jos. Speck. Schätzungspreis | 20 |
| 6) 2 Brtl. allda neben Bernhard Kobers Erben u. Anton Schwell. Schätzungspr. | 40 |
| 7) 2 Brtl. allda neben Joseph Kutterer u. in der Kieder. Schätzungspreis | 40 |
| 8) ¾ Brtl. allda, neben Joh Bertsch und der Gewann. Schätzungspreis | 5 |

Summa 805

wobei bemerkt wird, daß der endliche Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Forchheim den 23. Mai 1834.

Bürgermeister Ristner.

(1) Karlsruhe. [Heugrasversteigerung.] Der diesjährige Heugras Erwachs von den herrschaftl. Wiesen in Gottsau, Graben und Bruchhausen wird an nachbemerkten Tagen morgenweise öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

a) Von den Gottsauer Wiesen auf dem Plage selbst und zwar:

a) die Langenbruch, Fautenbruch, Mühl, Letten, Reutel und Schiefwiese ad 218 Morgen

Freitag den 13. Juni früh 7 Uhr. Zusammenkunft beim rothen Häuschen ohnweit dem Augarten

b) die Sammerthal, Aptsziepf und Wädrieh Wiese ad ungefähr 148 Morgen

Samstag den 14. Juni früh 7 Uhr. Zusammenkunft bei der Artilleriekaserne zu Gottsau.

2) Von circa 61 Morgen herrschaftl. Wiesen auf Grabener und Ruffheimer Gemarkung, Mittwoch den 11. dieses Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben

3) Von circa 88 Morgen sog. Haardbruchwiesen bei Bruchhausen Donnerstag den 12. dieses früh 8 Uhr auf den Wiesen selbst.

Karlsruhe den 3. Juni 1834.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Lahr. [Weinversteigerung.] Ungefähr 120 Ohm 1833er Gefällwein werden Dienstag den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr auf diesseitigem Bureau zur Versteigerung gebracht, wozu einladet.
Lahr den 1. Juni 1834.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

(3) Ruffheim. [Häuser - Versteigerung.] Die Erben des verstorbenen Bürgers und Sattlermeisters Friedrich Werner dahier lassen der Erbvertheilung wegen Montag den 16. Juni d. J. Nachmittag um 1 Uhr nachbeschriebene Häuser auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigern, nämlich:

1) Eine zweistöckige Behausung nebst Hofraithe, einer halben Scheuer, Schweinställen und 13½ Schub Garten; in diesem Hause ist ein Spezeiladen eingerichtet.

2) Eine anderthalbstöckige Behausung nebst Hofraithe, einer halben Scheuer, Viehstallungen und 23 Ruthen Garten. Beide Häuser liegen neben einander, in der vordern Straße, einseits Johannes Hocker Wittve, anderseits Accisor Löhlein. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet. Ruffheim den 27. Mai 1834.

Bürgermeister Elser.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Rastatt. [Heugras-Verpachtung.] Der Heugraserwachs auf den herrschaftlichen, zunächst beim Großherzoglichen Schloß Favorite liegenden, Wiesenplätzen wird Dienstag den 10. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr in schriftlichen Abtheilungen gegen auf Martini 1834 zu leistende Bezahlung, wofür jedoch annehmliche Bürgschaft gestellt werden muß, öffentlich versteigert. Es wird präcis auf obgedachte Zeit bei den herrschaftlichen sog. Hirschwiesen der Anfang gemacht und sind die Pachtliebhaber andurch eingeladen.

Rastatt den 20. Mai 1834.

Großh. Domainenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(1) Wolfach. [Bekanntmachung] Auf nachgesuchte, und erhaltene Entlassung des Gemeinderaths zu Wolfach, sind erwähnt, und besätigt worden:

als Bürgermeister
der bisherige Stadtrechner Joh. Baptist Bauer;
als Gemeinderäthe
Thierarzt Jos. Böhrer, zugleich Stadtrechner,
Handelsmann Joh. Georg Armbruster, jun.,
Kronenwirth Anton Neef, Sattlermeister Joseph
Koggenburger.

Wolfsach 3. Juni 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bez. Amt.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] In
diesseitigem Oberamtsbezirke wurden als Stells-
vertreter der Jagdinhaber ernannt und zur Ab-
schätzung des Wildschadens von den betreffenden
Gemeinderäthen und Jagdinhabern gemeinschaft-
lich erwählt:

1) Für Durlach, Aue, Hohenwetterbach
und Wohlfahrtswier als Schäger: Gemeinderath
Heinrich Leber und Schwanenwirth Rudolph
Deimling, als Stellvertreter des Jagdinhabers
Waldmeisters Kiefer von Durlach.

2) Für Grögingen, Berghausen und Söl-
lingen als Schäger: Sternwirth Michael Kern
von Grögingen und Gemeinderath Jakob Lam-
precht von Berghausen, als Stellvertreter des
Revierförster Becker.

3) Für Weingarten als Schäger: Gemein-
derrath Georg Hartmann und Ausschusmitglied
Jakob Schrotth von Weingarten, als Stellver-
treter des Jagdinhabers Waldmeister Kiefer
von Durlach.

4) Für Jöblingen und Wöschbach als Schä-
ger: Franz Anton Schaefer von Jöblingen und
Joseph Anton Rupender von Wöschbach als
Stellvertreter des Jagdinhabers Johannes Schell
von Jöblingen.

5) Für Königsbach, Wilsferdingen und Ein-
gen als Schäger: Bürgermeister Schaefer von
Singen und Gemeinbrechner Breuer von Kö-
nigsbach, als Stellvertreter Revierförster Meyer
in Stein für die hohe Jagd in Königsbach,
während die niedere dem Fehen. von St. Andree
gehört, der keinen Stellvertreter aufgestellt hat.
Für Singen und Wilsferdingen Revierförster Gla-
ser in Wilsferdingen

6) Für Kleinensteinbach als Stellvertreter
Förster Glaser in Wilsferdingen, für Untermut-
schelbach Förster Schütt in Langensteinbach,
und für Stupfrich Franz Albrecht von Tho-
mashäusle. Als Schäger aber für diese drei
Gemarkungen Anton Doll von Stupfrich und
Johann Roser von Kleinensteinbach.

7) Für Langensteinbach, Auerbach u. Spiels-
berg als Stellvertreter: Förster Schütt von

Langensteinbach, als Schäger: Jakob Spiegel
und Jakob Müller von da.

8) Für Grünwettersbach wurde als Stells-
vertreter aufgestellt, Waldmeister Kiefer von
Durlach. In Palmbach ist Johann Ludwig
Jourdan Jagdinhaber, resp. Pächter ohne
Stellvertreter, als Schäger für beide Gemeinden
sind erwählt: Bürgermeister Rentzler von
Grünwettersbach und Bürgermeister Pison von
Palmbach.

Was in Gemäßheit der Verordnungen im
Reg. Blatt von diesem Jahr Nro. I. und III.
öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 3. Juni 1834.

Großherzogl. Oberamt.

(1) St. Blasien. [Scribenten-Gesuch.]

Bei dem diesseitigen Amte ist ein Scribent zum
Decopiren, zu Expeditionen und nöthigenfalls zum
Actuiren erforderlich, welcher 150 fl. fixe Besol-
dung und einige nicht unbedeutende Accidenzien
erhält. Jene, welche sich um diese Stelle bewer-
ben wollen, werden eingeladen, sich in portofreien
Schreiben mit Anschluß ihrer Zeugnisse ungefümt
an den diesseitigen Amtsvorstand zu wenden.

St. Blasien den 2. Juni 1834.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evangl. Schulstelle zu Dürren-
büchig ist dem bisherigen Schulcandidaten Johann
Ernst Hauffer von Dietelsheim übertragen
worden.

Anzeige.

In unserem Verlage erscheinen seit dem
24. Mai d. J.

Die
Commissions-Berichte

der
Großherzoglich Badischen
evangelisch-protestantischen

General-Synode

des Jahrs 1834.

Diese Berichte können jetzt bei allen in- und
ausländischen Wohlthätlichen Postbehörden bestellt und
bezogen werden.

Die Versendung geschieht bogenweise per Brief-
post im ganzen Großherzogthum Baden franco,
16 Bogen für 48 kr., und im Buchhandel per Heft
ad 27 kr., sächs. 6 ggr.

Karlsruhe den 1. Juni 1834.

Ehr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der E. F. Müller'schen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.